

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.10.2018

TOP 3.

Dominik Broll

GR 0074-2018

AZ 022.3

Jahresabschluss 2017 der Stadt Östringen

Sachstandsbericht:

Auf die Sitzung des Verwaltungsausschuss vom 04.10.2018 wird verwiesen.

Die vorläufige Ergebnisrechnung 2017 ergibt einen ordentlichen Jahresgewinn in Höhe von 1.494.036,01 Euro (Vorjahr Jahresverlust -78.393,93 Euro). Im Vergleich zum Plan ist dies eine Verbesserung von 2.165.480 Euro. Dies ist insbesondere auf höhere Einnahmen bei Einkommensteueranteilen (+474 TEUR), FAG Schlüsselzuweisung und FAG-Investitionspauschale (+1,05 Mio. Euro), Sachkostenbeiträge für die Schulen (+100 TEUR) sowie Rückstellungsauflösung (+228 TEUR) zurück zu führen. Zusätzliche Mehreinnahmen von 196 TEUR sind einer Rückerstattung von in der Vergangenheit zu hoch berechneten Kosten der Zusatzversorgung für Kindergartenpersonal zuzuschreiben. Mehraufwendungen wie bspw. für Rekultivierungsaufwand der Erddeponie werden durch Mehreinnahmen ausgeglichen. Die weiteren Einnahmen waren im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die Personalkosten sind mit 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro) weiterhin ansteigend. Für Sach- und Dienstleistungen sind die Ausgaben leicht zurückgegangen, für Sonstige ordentliche Aufwendungen sind 135 TEUR an Mehrausgaben zu verbuchen.

Den Mehraufwendungen in diesen Bereichen sind jedoch Mehreinnahmen wie Deponiegebühren oder Erstattungen für Bebauungsplanverfahren sowie Ausgleichsmaßnahmen gegenüber zu stellen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind planmäßig erfolgt. Die Zinsaufwendungen für Kredite belaufen sich auf 278 TEUR (Vorjahr 299 TEUR). Bei den Transferaufwendungen sind die Ausgaben im Vergleich zum Planansatz um 19 TEUR niedriger angefallen. Die Gewerbesteuerumlage betrug 800 TEUR, geplant waren 760 TEUR. Die FAG- und Kreisumlagen schlugen entsprechend der Planung mit 8,6 Mio. Euro zu Buche und bewegen sich auf Vorjahresniveau. Die Betriebszuschüsse an die katholischen Kindergärten betragen mittlerweile rd. 3,6 Mio. Euro (Vorjahr 3,4 Mio. Euro).

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 12 TEUR. Es beinhaltet insbesondere den bilanziellen Mehrerlös aus dem Verkauf von Grundstücken und eine nachträgliche Belastung aus dem Verkauf des Renner-Areal.

Für die budgetierten Bereiche werden insgesamt Mittel i.H.v. 47 TEUR übertragen. Im Bereich Brandschutz setzten sich die Mechanismen der Budgetierung leider nicht durch. Mit dem neuen Feuerwehrkommandanten und dem hauptamtlichen Gerätewart sollen Maßnahmen zur Einhaltung des Budgets erarbeitet werden. Das Bauamt ist mit umfangreichen Budgets für das Gebäudemanagement und die Erhaltung der sonstigen Infrastruktur ausgestattet. Die Budgets werden wie im Vorjahr gegenseitig aufgerechnet. Die Budgetüberträge bei den Schulen lassen auf eine gute finanzielle Ausstattung der Einrichtungen schließen. Auch die budgetierten freiwilligen Einrichtungen wie Musikschule und Stadtbücherei bewegen sich wirtschaftlich innerhalb der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen, ebenso wie der EDV-Bereich. Bei den Bäderbetrieben muss noch stärker auf die Einhaltung der Budgets geachtet werden.

Aus Mitteln der konsumtiven Budgetierung werden 94 TEUR zur Finanzierung von investiven Maßnahmen herangezogen.

Die Abrechnung der Investitionsmaßnahmen ergibt einen Netto-Mittelbedarf von 2,946 Mio. Euro. Investive Ausgaben wurden i. H. v. 4,532 Mio. Euro geleistet, denen investive Einnahmen i. H. v. 1,585 Mio. Euro gegenüber stehen.

Erhebliche Investitionen wurden für die Sanierung von Schulräumen und die Anschaffung von Ausstattung für die Schulen, die Sanierung der Hermann-Kimling-Halle, den

Rathausumbau, den Anbau am Kindergarten St.Ulrich, die Dinkelbergstraße, den Kreisverkehr „Kraichgauer Weinstraße“, Planungsleistungen für den Stadtentwicklungsprozess und das Quartierskonzept Östringen, die Ortskernsanierungen, den Hochwasserschutz Östringen, die Breitbandinfrastruktur sowie die Friedhöfe geleistet.

Grunderwerb erfolgte in der Gartenstraße, der Michaelstraße sowie für mehrere kleinere Grundstücke, verkauft wurde ein Grundstück in der Bergstraße.

Im Geschäftsjahr 2017 sind überplanmäßige sowie außerplanmäßige investive Ausgaben i.H.v. 78 TEUR angefallen. Die Minderausgaben von 357 TEUR begründen sich insbesondere in dem nicht erfolgten Ankauf eines Areals im Kernort.

Die Übertragung von Ausgabemitteln ist gemäß § 21 GemHVO für Baumaßnahmen und Beschaffungen zulässig. Um die Höhe der noch zu erwirtschaftenden Deckungsmittel zu dokumentieren werden auch die Ansätze für Einnahmen aus Zuschüssen etc. übertragen. Hierbei ist zu beachten, dass Mindereinnahmen bei veranschlagten Zuschüssen Minderausgaben bei der Maßnahme zur Folge haben sollen oder anderweitig finanziert werden müssen.

Insgesamt werden Mittel i.H.v. 1,39 Mio. Euro (Vorjahr 1,61 Mio. Euro) übertragen. Diese Mittel stehen als „Liquide Mittel“ in der Bilanz zur Verfügung.

Die Kreditermächtigung 2017 wurde nicht benötigt, die Ermächtigung steht im Jahr 2018 noch zur Verfügung.

Insbesondere die umfangreichen Investitionsprojekte belasten die zukünftigen Haushalte der Stadt. Sie sind nur zu finanzieren, wenn einerseits die Einnahmen des Ergebnishaushalts auf dem aktuellen hohen Niveau verbleiben und zusätzlich die geplanten Kreditaufnahmen umgesetzt werden.

Haushaltsrechtliche Bearbeitung:

./.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat fasst zum Jahresabschluss 2017 des Kernhaushaltes Östringen folgenden Feststellungsbeschluss:

1. Ergebnisrechnung		EUR
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	30.153.856,62 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-28.659.820,61 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	1.494.036,01 €
1.4	Außerordentliche Erträge	62.815,74 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-50.669,85 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	12.145,89 €
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	1.506.181,90 €

2 Finanzrechnung		EUR
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.548.560,28 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.455.146,74 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	3.093.413,54 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.585.200,01 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.531.918,47 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	2.946.718,46 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	146.695,08 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	662.959,81 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	662.959,81 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	516.264,73 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	85.455,92 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	5.159.586,19 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	430.808,81 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	4.728.777,38 €

3 Bilanz		EUR
3.1	Immaterielles Vermögen	907.167,47 €
3.2	Sachvermögen	86.658.334,92 €
3.3	Finanzvermögen	15.646.377,04 €
3.4	Abgrenzungsposten	43.471,39 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	103.255.350,82 €
3.7	Basiskapital	41.023.548,03 €
3.8	Rücklagen	15.671.655,20 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	36.628.701,49 €
3.11	Rückstellungen	630.493,71 €
3.12	Verbindlichkeiten	7.642.349,68 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.658.602,71 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	103.255.350,82 €